



Nr. 6/2017

**„Gebt den Toten ein Gesicht“
Cornelius Dehler
Toter des 1. Weltkriegs 1914-18
(von Peter Scheel)**

Das Team hinter dieser Aktivität besteht aus: Jürgen Möller, Marco Krenzer, Elmar Ebert, Ernst Leinweber und Peter Scheel.

Nachdem wir Sie, liebe Leser, vor einigen Monaten dazu aufgerufen hatten, Bilder oder Informationen an uns zu senden, können wir heute die ersten Erfolge vermelden. Bereits für 19 der Gefallenen haben wir nun ein Bild vorliegen. Seit unserer letzten Veröffentlichung sind also zwei weitere hinzugekommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Im [„Fenster zur Heimat“ 4/2017](#) können Sie nachschauen, von welchen Personen uns noch Bilder fehlen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Über 100 Jahre liegt der Beginn des 1. Weltkrieges nun zurück, eine sehr lange Zeit und er ist uns als Ereignis eigentlich sehr fern. Aber wir alle haben Großväter und Urgroßväter und vermutlich hat mindestens einer davon als Soldat diesen Krieg erlebt, erduldet und erlitten. Diese prägte ihn und damit seine Familie sehr wahrscheinlich für sein ganzes Leben und hatte damit Auswirkungen bis hin zu seinen Nachkommen - also Ihnen, liebe Leser.

Insgesamt wurden über 14 Millionen deutsche Soldaten eingesetzt wovon über 2 Millionen ihr Leben lassen mussten und mehr als 4 Millionen verwundet wurden. Mit Zivilisten kostete dieser Krieg über 17 Millionen Menschenleben und hatte nicht nur auf Europa erhebliche Auswirkungen.

Heute wollen wir damit beginnen, den Toten von unserer Gemeinde ein Gesicht zu geben, indem wir Bildmaterial und alle vorhandenen Informationen hier präsentieren. Unser Anliegen ist es, diese Personen wieder in die Erinnerung zurückzuholen und die Schrecken eines Krieges aufzuzeigen mit all seinen Folgen für die Menschen und Familien hier am Ort.

Beginnen wollen wir mit dem aus dem Ortsteil Petersberg stammenden Cornelius Dehler. Er fehlt in der Hackschen Chronik leider komplett, so dass wir wenig über seinen militärischen Werdegang oder über die genauen Todesumstände wissen.



Cornelius Dehler

Geboren wurde er am 16. Januar 1894, als Sohn des Johann Adalbert Dehler und seiner Ehefrau Theresia geb. Herr in der alten Haus-Nr. 2, Hausname „Boaste“. Er war der zweitälteste Sohn und noch unverheiratet, da sein erstgeborener Bruder allerdings gesundheitlich nicht belastbar war, sollte er den Hof übernehmen. Gefallen ist er am 25. April 1915 im Priesterwald an der Mosel in Frankreich, im Alter von nur 21 Jahren. Am Gefallenenehrenmal am Friedhof wird er fälschlicherweise unter dem Jahr 1917 aufgeführt.

Er diente im Infanterieregiment 87 und offensichtlich wurde noch kurz vor seinem Tod ein Bild der 10. Korporalschaft aufgenommen (siehe unten), der er angehörte.



10. Korporalschaft Inf.-Reg. 87

Falls Sie liebe Leser, im Besitz weiterer Information oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746
Mail: scheel.fulda@t-online.de